

75/

32. September 1937

Herrn Dr. Albert Guhl, Rechtsanwalt

Testamentsvollstrecker für den Nachlass von Fräulein Dr. Maria Gnehm

Theaterstrasse 20, Zürich 1

Sehr geehrter Herr Doktor,

Wie wir Ihnen bereits telephonisch mitgeteilt haben, sind wir noch nicht in der Lage, den Erben von Fräulein Dr. Maria Gnehm den offiziellen Dankbrief für ihre Zuwendung an das Kunsthaus auszufertigen, da sich bei dem als Courbet bezeichneten Männerbildnis eine in dieser Form nicht vermutete Überraschung ergeben hat.

Das Bild zeigte schon bei der ersten Besichtigung gewisse Uebermalungen, wie sie im 19. Jahrhundert und gelegentlich auch heute noch bei Gemälden sich vorfinden und oft nur geringe Schäden in viel grösserem Umfang decken, als der Ausdehnung der Beschädigungen entsprechen würde. Auch die Inschrift erschien zum mindesten als "nachgezogen". Sie bezeichnet das Bild als Porträt von Monsieur Pasteur gemalt von Gustave Courbet während seines Aufenthaltes im Gefängnis, wegen der ihm zu Last gelegten Beteiligung am Umsturz der Vendôme-Säule. Die Zürcher Kunstgesellschaft besitzt als authentisches Werk von Courbet im Gefängnis 1871/82 gemalt, ein sehr schönes Stillleben einer grossen Orelle. Es ist bekannt, dass Courbet auch den Monsieur Pasteur in dieser Zeit gemalt hat, und wir nahmen an, dass es sich bei dem Bild in der Sammlung Fräulein Dr. Gnehm um dieses Porträt handle, das auf irgend einem Wege in die Sammlung gelangt wäre und eben deutliche Spuren einer Restaurierung trug.

Bei Wegnahme der Uebermalungen zuerst am Hinter-Grund zeigte es sich dann, dass die Malfläche mit weiss ausgefüllten Löchern geradezu übersät war, und bei der vorsichtigen Reinigung des Gesichts, auf welchem sich auch starke Retuschen befanden, kam nach und nach ein ganz anderer Kopf zum Vorschein als wie er dem Charakter eines Porträts von Courbet entsprechen hätte. Die Schrift liessen wir unberührt, da sie den gleichen Charakter trägt wie die zum Teil entfernten Retuschen an der Figur und im Hintergrund und sicher auch nicht ursprünglich ist. Die Sache ist offenbar die, dass ein Herrenbildnis von einem mittelmässigen Maler nach dem Original oder einer Reproduktion des Pasteur-Bildnisses von Courbet zu einem solchen Pasteurbildnis umfrisiert und mit der Kopie der auf dem Original vorhandenen Inschrift versehen worden ist.